

Wir stellen vor: Ein außergewöhnliches Ehepaar Jürgen und Simone Kluge aus Bohmte – gleicher Beruf und gleicher Arbeitgeber – in gleicherweise auch im Ehrenamt für den DRK-Kreisverband Wittlage tätig

Die Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages befasste sich im Mai 2021 mit den „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement“. Wie steht es um das Ehrenamt in der Gesellschaft? Dazu heißt es in der Landtagsdrucksache: „Für ein lebendiges, vielfältiges Zusammenleben ist das Ehrenamt unverzichtbar. Ehrenamtliche schaffen Chancen, setzen sich für andere ein und verbinden Menschen miteinander. Das ehrenamtliche Engagement gehört daher zu den tragenden Pfeilern unserer Demokratie. **Gleichzeitig bringt der gesellschaftliche Wandel Herausforderungen für das Ehrenamt mit sich. So erleben wir eine zunehmende Indi-**

vidualisierung und sehen die Anforderungen an Flexibilität und Mobilität im Beruf steigen. Hinzu kommt, dass verschiedene gesellschaftliche Gruppen aktuell im Ehrenamt unterrepräsentiert sind.

Wer zwischen den Zeilen liest, erkennt das Alarmzeichen, dass der Niedersächsische Landtag aussendet. Steht das ehrenamtliche Engagement in absehbarer Zukunft vor dem „Aus“, weil niemand mehr bereit ist, sich **ehrenamtlich und vor allem unentgeltlich ohne Eigennutz für die Gesellschaft einzusetzen?**

Wie es auch geht, zeigt das Beispiel von Simone und Jürgen Kluge aus Bohmte.



Jürgen und Simone Kluge – auch im Ehrenamt beim DRK-Kreisverband Wittlage ein Team oder Tandem an ihren Schreibtischen in der DRK-Geschäftsstelle in Wittlage

Der gemeinsame Berufsweg: Simone Kluge (54) wuchs in der NRW-Landes-

hauptstadt Düsseldorf auf, somit ist sie ein Kind der Großstadt. Nach der Schul-

ausbildung entschied sie sich für einen sozialen Beruf, nämlich den der examinierten Krankenschwester. In der Ausbildung und am Arbeitsplatz lernte sie ihren späteren Ehemann kennen. Simone ist langjährig im Krankenhaus Ostercappeln tätig, das dem „Niels-Stensen-Kliniken-Verbund“ in der Region Osnabrück angehört. Sie arbeitet seit Jahren in der medizinischen Fachabteilung der Thorax-Chirurgie. Die Tätigkeit in der Pflege schafft täglich neue Herausforderungen und ist anspruchsvoll. Wer Simone näher kennenlernt, kann sich davon überzeugen, dass sie ihre berufliche Tätigkeit sehr ernst nimmt und den ihr anvertrauten Patienten eine möglichst optimale Betreuung und Pflege bieten möchte. Sie arbeitet gerne in ihrer Fachabteilung, sie schätzt das gute Betriebsklima, das zwischen dem Ärzte- und dem Pflegeteam herrscht, geprägt von wechselseitigem Respekt.

Jürgen Kluge (50), in Osnabrück aufgewachsen, arbeitet beim gleichen Krankenhausträger in Ostercappeln, so wie die Ehefrau. Jürgen ist als Fachkrankenschwester in der Notaufnahme tätig und zusätzlich in der Fuß- und Wundambulanz, die häufig von Patienten mit schwerer Diabetes und verschiedenen Arten von Wunden in Anspruch genommen wird. In der Notaufnahme trifft Jürgen während seiner Dienstsicht auf Opfer von Unfällen oder kranke Menschen – Jung und Alt, quer durch alle Gesellschaftsschichten. Fast jeder eingelieferte Patient steht in der Notaufnahme unter großer psychischer Anspannung, oftmals begleitet von diffusen Ängsten. Hier ist es wichtig, dass es Fachkrankenschwester wie Jürgen Kluge gibt, die mit Einfühlungsvermögen und durch die beruhigende Ansprache mögliche Anspannungen minimieren. Dies wünscht sich wohl jeder, wenn er oder sie sich irgendwann selbst in einer vermeintlich hilflosen Situation in der Notaufnahme befindet.



Team oder Tandem – das Ehepaar Simone und Jürgen Kluge, im Beruf und im Ehrenamt auf einer Welle.
Fotos: E. Grönemeyer

Die Familie gibt Kraft und Stärke. Kennengelernt hat sich das Ehepaar Kluge durch den Beruf im Klinikum Osnabrück. Geheiratet haben sie 1999 und zwei Kinder, Katharina und Finn, sind wichtiger Bestandteil des Familienlebens; inzwischen haben die Kluges schon seit September 2020 ein Enkelkind – somit sind Jürgen und Simone schon Oma und Opa – und dies mit Freude. Apropos: der Hund Felix ist auch integraler Bestandteil der Familie und er wird von der ganzen Familie warmherzig angenommen. Die skandinavischen Länder sind die

beliebten Urlaubsziele der Bohmter Familie. Hier können sie ihren Jahresurlaub genießen und fühlen sich gastfreundlich aufgenommen.

2016 hat Jürgen das Amt des DRK-Bereitschaftsleiters abgegeben, um mehr Zeit für den 13jährigen Sohn Finn zu haben, der in dieser Altersphase leidenschaftlicher Fußballspieler ist. Jürgen fungiert deshalb zusätzlich als Jugendtrainer einer Jugendfußballmannschaft in der Spielgemeinschaft TV 01 Bohmte/SC Herringhausen. Dies auch schon seit 2012.



Vater Jürgen diesmal als Fußballtrainer in der C-Jugend in Bohmte, dies auch für seinen 13jährigen Sohn Finn, vorne links, und seine Teamkollegen (hier nur einige, deren Eltern einer Bildveröffentlichung zugestimmt haben). Auch im Jugendsport werden ehrenamtliche Betreuer dringend gesucht.

Das Familienleben muss schon besonders strukturiert werden, wenn beide Elternteile beruflich im Schichtdienst tätig sind und in der Freizeit verantwortungsvolle Ehrenämter wahrgenommen werden. Die

Kinder der Familie lernten so frühzeitig, dass jedes Familienmitglied seinen Beitrag im Haushalt leisten muss und Eigenverantwortung keine leere Worthülse ist.



Jürgen und Simone an ihrem Arbeitsplatz, dem Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, rechts im Bild der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Dr. Ulrich Billenkamp, der selbst im DRK-Ortsverein Bad Essen als stellvertretender Vorsitzender ehrenamtlich tätig ist.

Soziales Engagement war dem Ehepaar Kluge immer wichtig – hier bestand Einigkeit.

Im DRK-Kreisverband Wittlage ist das Ehepaar Kluge ehrenamtlich tief verwurzelt. **Jürgen Kluge** ist seit 1989 im DRK-Ortsverein Bohmte in der Sanitätsbereitschaft aktiv. Die medizinischen Kenntnisse in dem erlernten Beruf waren auch für das Ehrenamt äußerst nützlich. Sieben Jahre später wurde er Bereitschaftsleiter einer äußerst aktiven Helfergruppe, für die Teamarbeit wichtige Voraussetzung ist. Seit 1993 ist Jürgen befähigt zur Erste-Hilfe-Ausbildung und zwei Jahre später qualifizierte er sich als Sanitätsdienstausbilder. Und seit 2007 ist er im DRK-Kreisverband Wittlage ehrenamtlicher Ausbildungsbeauftragter, der die gesamte Breitenausbildung in der Region koordiniert. Maßgeblichen Anteil hat Jürgen auch daran, dass in den Gemeinden im

Wittlager Land eine Anzahl von externen, automatisierten Defibrillatoren vorhanden sind, die bei einem plötzlichen Herzstillstand Leben retten können – auch hier bietet er Unterweisungslehrgänge an.

Simone Kluge folgte ihrem Ehemann auch im Ehrenamt. Als Einstieg die Mitarbeit als Helferin in der DRK-Bereitschaft Bohmte, dann die Qualifizierung als Erste-Hilfe-Ausbilderin und Sachbearbeiterin für die Koordination der Erste-Hilfe-Ausbildung im Bereich des DRK-Kreisverbandes Wittlage. Im Sozialdienst des DRK-Ortsvereins Bohmte ist Simone universell einsetzbar für fast jede Tätigkeit; sie bereitet vor, organisiert und hilft im Team – gleichberechtigt. Unzählige Stunden und dies über viele Jahre spendete das Ehepaar Kluge ihre Freizeit dem DRK und damit der Allgemeinheit. Seit dem 1. Januar 2021 ist Simone Kluge nebenamtliche Geschäftsführerin im DRK-Kreisverband

Wittlage e.V. Für Simone ist es Ehrensache, dass sie weiterhin auch im DRK-Sozialdienst ihren Job tatkräftig leistet.



„Auch die kleinen Dinge im Leben sind wertvoll“ – Singvögel haben ihre Nistkästen im weiträumigen Park mit den uralten Laubbäumen des Klinikgeländes St. Raphael und sind herzlich willkommen, ganz zur Freude der Besucher, Patienten und der medizinischen Fachkräfte

Als Resümee kann nur festgestellt werden: Soziales Engagement muss für die Eheleute Jürgen und Simone Kluge sehr wichtig sein, weil sie schon konstant über Jahrzehnte ehrenamtlich im DRK mitwirken. Ein guter Gemeinschaftsgeist prägt den Dienst im Roten Kreuz. Das Engagement wird gesellschaftlich anerkannt – jedenfalls wohl von der Mehrheit der Gesellschaft. **Das Ehepaar Kluge übernimmt auch eine Rolle als**

Vorbild in der Gesellschaft – gäbe es die Menschen zukünftig nicht mehr, die sich ehrenamtlich und vor allem unentgeltlich für die Gemeinschaft einsetzen, würde sich das gesellschaftliche Leben deutlich verändern, zum Nachteil der Lebensqualität.

Die Rolle des Arbeitgebers für das Ehrenamt: Bei Jürgen und Simone Kluge ist es der christlich geprägte Klinikver-

bund „Niels-Stensen“. Im Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln gibt es viele Mitarbeiter, die sich als Ärzte und als Pflegepersonal ehrenamtlich engagieren. Natürlich dürfen die betrieblichen Pflichten als Arbeitnehmer gerade in einer Klinik niemals vernachlässigt werden, weil die Versorgung der Patienten

stets im Vordergrund stehen muss. Ein Mitarbeiter, der sich sozial engagiert, der ist in aller Regel auch in seinem Hauptberuf diszipliniert, zuverlässig und engagiert. Die Geschäftsleitung des Klinikverbundes unterstützt und fördert deshalb das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiter auf vielen Ebenen.



Familie Kluge mit elf Jahre alten Hund Felix, der froh war, als die Foto-Session vorüber war

Der Niedersächsische Landtag ist deshalb gut beraten, wenn er sich frühzeitig um die dauerhafte Sicherung und Förderung des Ehrenamtes für die Gesellschaft bemüht.

Eckhard Grönemeyer

© Copyright 2021 - Alle Rechte an vorstehenden Texten und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechteinhaber ist der Verfasser.

Dieser Beitrag wurde mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Centrales Ländliches Vereins-Archiv e.V.“, Bad Essen, veröffentlicht.